

Erläuterungen s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan441108.pdf>

**Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes**

(Jahreswechsel 1944 / 45)<sup>1</sup>

1. Teil: Gemeinsamer Lehrgang für das politische und militärische Gebiet.

Dauer: 30 Tage

I. Gegenstand der Lehrgänge:

Das politische und militärische Gebiet des Geheimen Meldedienstes einschl. der allgemeinen und technischen Grundlagen.

II. Teilnehmer:

Offiziere, SS-Führer, ehrenamtliche Angehörige des SD der Ämter VI und Mil

Teilnehmerzahl: 50-80

III. Dauer der Lehrgänge und Einteilung der Stunden:

A. Dauer: 30 Tage

Beginn des ersten gemeinsamen Lehrgangs am

5.1.45 in Belinde

Beginn des militärischen Spezialkurses am

5.2.45 in Belinde

Ab 20.2.1945 in Kamenz

B. Einteilung der Stunden:

Vormittags:

4 Std.

Nachmittags:

20 Tage je

5 Std.

zus.: 9 Std. täglich

Nachmittags:

10 Tage je

6 Std. – 10 Std. täglich

Gesamtstundenzahl

20 x 9 = 180

10 x 10 = 100

280

./. 2 freie Sonnabend-Nachmittage

10 Std.

./. 2 freie Sonntage

18 Std.

28

Gesamtstunden:

252

<sup>1</sup> Überliefert in BA R 58 / 117 Bl. 168-202

IV. Lehrfächer:

Lehrfach I: Weltanschauung	28 Kurzstunden
Lehrfach II: Auslandskunde	42 Kurzstunden
Lehrfach III: Geh. Meldedienst	179 Kurzstunden
	3 Reservestunden
	<u>252 Gesamtzahl</u>

V. Lehrstoffplan:

Unter Zugrundelegung der Erfahrungen aus den Lehrgängen der AND-Schule in Baruth und den beim Lehrregiment. Kurfürst durchgeführten Lehrgängen und Kursen ist der für den politischen und militärischen Sektor übereinstimmende Lehrstoff im Lehrplan zusammengezogen und ein gemeinsamer Lehrgang für das politische und militärische Gebiet geschaffen worden.

Der Zweck dieser Zusammenlegung ist:

Im Rahmen der Schule durch eine Vereinheitlichung der Ausbildung zur Schaffung eines einheitlichen Geheimen Meldedienstes beizutragen und vor allem auf dem Erfassungssektor einen einheitlich ausgebildeten Nachwuchs zu erhalten.

Durch die Zusammenlegung des Lehrganges werden weiterhin Doppelvorträge und Reisen vermieden und dadurch eine Entlastung, vor allem der Gastlehrer, erreicht. Durch die gemeinsame Ausbildung und das Zusammenleben im Lehrgang kommt auch ein persönlicher Kontakt zwischen den künftigen Meldeoffizieren und SS-Führern des politischen und militärischen Gebiets zustande, der der sachlichen Arbeit zugute kommen wird.

Der Lehrstoff wird in Form von Vorträgen, Unterrichts- und Arbeitsgemeinschaften sowie Planspielen behandelt. In der zweiten Hälfte des Lehrgangs stehen die Arbeitsgemeinschaften und Planspiele im Vordergrund.

Alle künftigen Meldeoffiziere sollen die Überzeugung gewinnen, dass sie auch politische Ideenträger und Kämpfer sind, daher werden im Lehrgang wichtige Fragen unserer Weltanschauung behandelt. Ausgangspunkt hierbei ist, dass die nationalsozialistische Weltanschauung nicht ein Wissensgebiet neben anderen ist, sondern die Grundlage für das Leben unseres Volkes und damit auch des Geheimen Meldedienstes.

Im Anschluss an den gemeinsamen Lehrgang laufen Speziallehrgänge für das politische, militärische, wirtschaftliche und technische Gebiet. Es ist beabsichtigt, Lehrpläne und Lehrgänge unter Verwertung der künftig anfallenden Erfahrungen laufend zu verbessern.

Anlage 1: Weltanschauung und Geschichte

Anlage 2: Auslandskunde

Anlage 3: Geheimer Meldedienst.

**Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes**

1. Teil: Gemeinsamer Lehrgang für das politische und militärische Gebiet

Dauer: 30 Tage

Lehrfach: Weltanschauung

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

I. Das Reich und EuropaA. Die Entwicklung des Abendlandes auf germanischer Grundlage

- |                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| 1. Germanische Frühgeschichte   | 1 Std. |
| 2. Das Germanische Reich um 500 | 1 Std. |
| 3. Das Reich Karls des Großen   | 1 Std. |

B. Das Reich und Europa im Mittelalter

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Das Reich Heinrichs I   | 1 Std. |
| 2. Das Reich der Hohenstaufen  | 1 Std. |
| 3. Das Reich als europäische Ordnungsmacht (die Grundlage der europäischen Ordnung im Mittelalter) | 1 Std. |

C. Partikulare Leistungen europäischen Ausmaßes am Ausgang des alten Reiches

- |   |        |
|---|--------|
| 1. Der deutsche Orden und die Besiedlung des Ostens | 1 Std. |
| 2. Die Hanse  | 1 Std. |

D. Ordnungsversuche vom Rande des Kontinents her

- |   |        |
|---|--------|
| 1. Spanien und die katholische Universalmonarchie | 1 Std. |
| 2. England und das europäische Gleichgewicht      | 1 Std. |
| 3. Das Hegemonialsystem Frankreich bis Napoleon   | 1 Std. |

E. Wiedererstarkung der deutschen Mitte

- |   |        |
|---|--------|
| 1. Österreich als Führungsmacht                                       | 1 Std. |
| 2. Preussen, der Kristallisationspunkt der Neubildung deutscher Macht | 1 Std. |
| 3. Das europäische System Metternichs um 1815                         | 1 Std. |

F. Die Neugründung des Reiches

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Die Reichsgründung Bismarcks                                    | 1 Std. |
| 2. Bismarck und das europäische Friedenssystem                     | 1 Std. |
| 3. Die Gegenkräfte im Reich als Bedrohung der europäischen Ordnung | 1 Std. |
| 4. Die Einkreisung des Reiches durch England                       | 1 Std. |
| 5. Die beiden Weltkriege und das Reich                             | 1 Std. |

II. Die nationalsozialistische Weltanschauung

- |                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| A. Ihre Grundlagen              | 2 Std. |
| B. Die weltanschaulichen Gegner | 4 Std. |
| Judentum                        |        |
| Freimaurerei                    |        |
| Marxismus                       |        |
| Bolschewismus                   |        |
| Amerikanismus                   |        |

---

 zus. 25 Std.
III. Weltanschauung und Heerwesen

1. Überblick über die heeresgeschichtliche Entwicklung von der Ar-

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

mee Friedrich d. Großen bis Adolf Hitler	
2. Die SS als moderner Typus der politischen Armee	3 Std.
	<hr/> insges.: 20 Std.

### Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes

#### 1. Teil: Gemeinsamer Lehrgang für das politische und militärische Gebiet

Dauer: 30 Tage

Lehrfach: Auslandskunde

Geopolitik der Großräume.

Mentalität und Lebensweise ihrer Völker sowie Aussenpolitik ihrer Staaten.

#### I. Europa

- |   |        |
|---|--------|
| A. <u>Geopolitik des europäischen Raumes</u>                                | 1 Std. |
| B. <u>Mentalität, Lebensweise und Aussenpolitik der europäischen Völker</u> | 6 Std. |

#### II. Sowjet-Union

- |  |        |
|--|--------|
| A. <u>Geopolitik</u>   | 1 Std. |
| B. <u>Die Mentalität der Völker des sowjetischen Raumes</u>                      | 2 Std. |
| C. <u>Die Lebensweise in der Sowjet-Union</u>                                    | 2 Std. |
| D. <u>Die Aussenpolitik der Sowjet-Union und ihre Beziehung zu den Komintern</u> | 2 Std. |

#### III. Der amerikanisch-englische Bereich

- |  |        |
|--|--------|
| A. <u>Geopolitik</u>                           | 1 Std. |
| B. <u>USA</u>                                  |        |
| 1. Mentalität                                  | 2 Std. |
| 2. Lebensweise                                 | 2 Std. |
| 3. Aussenpolitik                               | 1 Std. |
| C. <u>Südamerika</u>                           |        |
| 1. Mentalität und Lebensweise in Südamerika    | 3 Std. |
| 2. Aussenpolitik der südamerikanischen Staaten | 3 Std. |
| D. <u>England</u>                              |        |
| 1. Mentalität                                  | 3 Std. |
| 2. Lebensweise                                 |        |
| 3. Aussenpolitik                               |        |

#### IV. Ostasien unter besonderer Berücksichtigung Japans 3 Std.

#### V. Minderheiten 5 Std.

- |                    |  |
|--------------------|--|
| A. <u>Deutsche</u> |  |
| B. <u>Fremde</u>   |  |

---

insges. 34 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

VI. Die Aussenpolitik und ihre Beziehungen zum GMD

A. Sinn und Wesen der Aussenpolitik	1 Std.
B. Entwicklung der deutschen Aussenpolitik	1 Std.
C. Institutionen der Aussenpolitik	
1. Die Diplomatie (geschichtliche Entwicklung, Gliederung, Wirksamkeit)	2 Std.
2. Die zwischenstaatlichen Gesellschaften	1 Std.
3. Die Auslandsorganisation der NSDAP	1 Std.
D. Beziehungen zwischen Aussenpolitik und GMD	
Gesamtstunden	<u>42 Std.</u>

Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes

## 1. Teil: Gemeinsamer Lehrgang für das politische und militärische Gebiet.

Dauer: 30 Tage

Lehrfach: Der Geheime Meldedienst

I. Der Geheime Meldedienst: allgemeinA. Einführung, Geschichte, Wesen, Bedeutung und Aufgaben

1. Erfassungsdienst
  - a. Intelligence-Sektor
  - b. Geheimdienstlicher Sektor
  - c. wissenschaftlich-methodischer Sektor
2. Auswertung und Verwertung.
3. Zersetzung und Zerstörung
4. Beeinflussung von Politik und Wirtschaft

B. Begriffe des Geheimen MeldedienstesC. Erkenntnisquellen – allgemein

1. Allgemein zugängliche Quellen
  - a. z.B. Tages- und Fachpresse, Bücher, Pläne, Vorträge, Rundfunk, behördliche Anordnungen, wissenschaftliche Institute usw.).
  - b. Gelegenheitsquellen (z.B. Abhören von Unterhaltungen, Gesellschaftsspionage, Erfahrungen von Reisenden im Auslande usw.).
2. Die geheimen Nachrichtenquellen

3 Std.

II. Überblick über die fremden Nachrichtendienste, ihre Entwicklung, Organisation u. Arbeitsweise.

A. Der englische ND	2 Std.
B. Der amerikanische ND	1 Std.
C. Der französische ND	1 Std.
D. der polnische ND	
E. Der tschechische ND und der ND der Balkanstaaten	2 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

- |   |        |
|---|--------|
| F. Der ND der UdSSR   | 2 Std. |
| G. Der japanische ND  | 1 Std. |
| H. Nachrichtendienst weltanschaulicher u. privater Organisationen | 1 Std. |

### III. Der deutsche Gemeine Meldedienst

- |  |        |
|--|--------|
| A. Die Bedeutung des Geheimen Meldedienstes für die militärische und politische Führung.   | 1 Std. |
| B. Die Geschichte des deutschen geheimen Meldedienstes unter besonderer Berücksichtigung des Geheimen Meldedienstes im Weltkrieg | 1 Std. |
| C. Organisation und Aufgaben des RSiHA   | 1 Std. |
| D. <u>Die Organisationen</u>   |        |
| 1. Einrichtung einer Kriegoorganisation im Ausland   |        |
| 2. Einrichtung von Beobachtungsstellen und Meldeköpfen im neutralen Auslande   | 1 Std. |
| E. <u>Die Aufgaben des deutschen Geheimen Meldedienstes</u>  |        |
| 1. auf politischem Gebiet  | 1 Std. |
| 2. auf militärischem Gebiet  | 2 Std. |
| 3. auf wirtschaftlichem Gebiet   | 1 Std. |
| 4. auf technischem Gebiet  |        |
| a. Die Voraussetzungen für den technischen Auslandsnachrichtendienst   | 1 Std. |
| b. Der technische Erfassungsdienst   | 1 Std. |
| c. Die Auswertung  | 1 Std. |
| 5. Der Erfassungsdienst im Heimatraum  | 1 Std. |
| 6. Der wissenschaftlich-methodische Forschungsdienst   | 1 Std. |
| F. Der Gegnernachrichtendienst im Auslande   | 1 Std. |
| G. <u>Zusammenarbeit mit verwandten Diensten</u>   |        |
| 1. Inlandsnachrichtendienst  | 1 Std. |
| 2. Der Gegnernachrichtendienst im Inland, staatspolitische Exekutive <sup>1</sup> u. Abwehr                                      | 2 Std. |
| H. Rechtliche und diplomatische Hilfestellung für den GMD im Auslande  | 2 Std. |

### IV. Die Arbeitsweise des Geheimen Meldedienstes

- |  |   |        |
|--|---|--------|
| A. Taktische Grundsätze  | } | 1 Std. |
| B. Planung der Einsätze  |   |        |
| C. Der V-Mann, der Agent – Auswahl und Werbung                       |   |        |
| 1. Personenkreis   | } | 3 Std. |
| 2. Die bedeutung des Motivs für die Auswahl                          |   |        |
| 3. Auswahl und Werbung   |   |        |
| 4. Klarstellung der rechtlichen und sonstigen Beziehungen zum V-Mann |   |        |

<sup>1</sup> Im Lehrplan von 8.11.44 war an dieser Stelle von „staatspolizeilicher Exekutive“ die Rede.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

D. Die Aufgaben des Auftraggebers.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erprobung und Führung</li> <li>2. Auftragsvorbereitung           <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Ausbildung</li> <li>b) Tarnmaßnahmen               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tarnung im Verkehr zwischen Auftraggeber und V.-Mann</li> <li>- Tarnung der Personen des V.-Mannes (z.B. Legende)</li> <li>- Tarnung der Tätigkeit (z.B. angeblicher Beruf und Erwerb der erforderlichen Kenntnisse und sonstigen Unterlagen für Tarngeschäfte)</li> </ul> </li> <li>c) Hilfsmittel, Ausrüstung, Ausstattung (deren Gebrauch und Tarnung)</li> <li>d) Vorbereitung der Reise               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reiseroute, Reisepapiere, Reisegeldmittel</li> <li>- des Aufenthalts am Auftragsort</li> </ul> </li> <li>e) Auftragserteilung bzw. Einsatzbefehl</li> </ol> </li> <li>3. Steuerung der Auftragsdurchführung.           <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Meldeweg der Anlaufstellen, Deckadressen, usw.</li> <li>b) Überprüfung der V.-Leute und der Auftragsdurchführung</li> </ol> </li> <li>4. Sonderfälle           <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Verbringung von V-Leuten nach Übersee</li> <li>b) Schiffsbefragungsdienst</li> <li>c) Beschaffung von Schiffen und Codes im Auslande</li> </ol> </li> </ol>  | } | <p>1 Std.<sup>1</sup></p> <p>2 Std.</p> <p>1 Std.</p> <p>1 Std.</p> <p>1 Std.</p> |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verhalten vor der Auftragsdurchführung (z.B. Auftragsbehandlung, Selbstüberprüfung der Tarnung, Selbststudium auf den Wissensgebieten des GMD)</li> <li>2. Verhalten im Grenzverkehr           <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Arten der Grenzübergänge (grüne Grenze, Ausnutzung des kleinen Grenzverkehrs, Auslandsreisen unter geeigneter Tarnung)</li> <li>b) Grenzpolizeidienst, grenzpolizeiliche Untersuchungsmethoden, Verhalten gegenüber Grenzbeamten (mit Übungen)</li> <li>c) Paß- und Ausweiswesen</li> </ol> </li> <li>3. Verhalten bei der Durchführung des Auftrages.           <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Verhalten auf der Fahrt zum Auftragsort (z.B. Wahl des Wagens, Benutzung der Verkehrsmittel, Verhalten gegenüber Verkehrsorganen u. Mitreisenden usw.)</li> <li>b) Verhalten am Auftragsort (z.B. Anpassung an die dortigen Lebensbedingungen, unauffälliges Auftreten usw.)</li> <li>c) Auftragsdurchführung (z.B. Erkundung von Möglichkeiten für die Auftragsdurchführung, Heranarbeiten an das Erkundungsobjekt, Feststellungen, was man selbst ohne fremde Hilfe machen kann. Verbindungsaufnahme zu anderen Personen, soweit notwendig, Anwerben von Unter-V.-Leuten oder Mittelspersonen, Verwendung anderer Personen in Unkenntnis des Zwecks ihrer Tätigkeit).</li> <li>d) Verhalten beim Auftreten eines Verdachts beim Abhängen von Verfol-</li> </ol> </li> </ol> | } | <p>3 Std.</p> <p>3 Std.</p>   |

<sup>1</sup> Dieser Eintrag fehlt i.O., ergibt sich aber aus der Angabe der Gesamtsumme.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

gern gegenüber Polizei und Gericht.

1 Std.

#### F. Die Versorgung und Betreuung der V-Leute

#### G. Meldung und Bericht.

##### 1. Die Meldung

- a) Form
- b) Erfordernisse einer Meldung im GMD

##### 2. Berichte

- a) Form, Unterschied zur Meldung
- b) Erfordernisse eines Berichts im GMD

3 Std.

#### H. Überblick über

##### 1. Die Nachrichtenbewertung (Prüfung der Echtheit bzw. der Richtigkeit der Nachrichten

##### 2. Nachrichtenauswertung und –Verwendung

##### 3. Die Sichtung.

2 Std.

#### J. Die technischen Hilfsmittel des GMD

##### 2. Die Nachrichtenmittel des GMD

- a) Arten und Anwendung
- b) Agentenfunk und Geräte

5 Std.

##### 3. Das Chiffrierwesen (Vorträge)

- a) Voraussetzungen und Grundlagen des Chiffrier-Wesens
- b) Die Entwicklung der Geheimschriften
- c) Die Anforderungen, die an eine sichere Geheimschrift zu stellen sind
- d) Möglichkeiten der Entschlüsselung von Geheimschriften

6 Std.

##### 4. Chiffrierwesen (praktische Übungen)

8 Std.

##### 5. Das Aufgabengebiet der Gruppe G<sup>1</sup>

- a) Überblick über das Aufgabengebiet
- b) Dokumenteneinsätze gegen die Sowjetunion
- c) Dokumenteneinsätze gegen die anglo-amerikanischen Gebiete
- d) Ausweisherstellung (mit Übungen)
- e) Geheimtinten (mit Übungen)
- f) Prüfverfahren für Ausweispapiere

1 Std.

2 Std.

2 Std.

4 Std.

4 Std.

2 Std.

##### 6. Fotowesen

- a) Überblick
- b) Mikroverfahren
- c) Praktische Übungen

1 Std.

2 Std.

6 Std.

##### 7. Besichtigung der Musterschau über Zerrmittel

3 Std.

##### 8. Schliesser- und Schlüsselkunde

2 Std.

#### K Das Nachrichtenspiel mit dem Gegner

##### Irreführung des Gegners

Erfahrungen auf dem militärischen Gebiet

2 Std.

Erfahrungen auf dem politischen Gebiet

3 Std.

<sup>1</sup> Zur Gruppe G im RSHA VI s. Chronologie Karasek, <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrKarasek.pdf>

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

V. Die gegnerische Abwehr

- |   |        |
|---|--------|
| A. Organisation und Arbeitsweise der Abwehrdienste der hauptsächlichsten Länder und der hieraus für die Arbeit im Auslande zu ziehenden Folgerungen |        |
| a. Osten  | 2 Std. |
| b. Westen   | 1 Std. |
| B. Strafrechtlicher Abwehrrschutz des Gegners   | 1 Std. |
| C. Erfahrungen aus ausländischen Spionageprozessen und ihre Nutzenanwendung für den eigenen SD.   | 2 Std. |

VI. Beispiele aus der Praxis

- |   |        |
|---|--------|
| A. Besprechung von Linien und Verbindungen                  | 2 Std. |
| B. Fehlerquellen im GMD                                     | 2 Std. |
| C. Nachrichtenschwindel (Doppelspionage, Provokateure usw.) | 2 Std. |

VII. Gesellschafts- und Berufskunde

- |  |        |
|--|--------|
| A. Anknüpfung, Aufrechterhaltung, Pflege und Lösung der Beziehungen zu anderen Menschen        | 2 Std. |
| B. Berufe, die für den GMD besonders geeignet sind und ihre Nutzbarmachung für den eigenen GMD | 2 Std. |

VIII. Politische und militärische Organisation des Gegners

- |  |        |
|--|--------|
| A. Die Armee Secrete   | 1 Std. |
| B. Bandenwesen   |        |
| 1. im Südostraum   | 1 Std. |
| 2. Polnische Widerstandsbewegung i. Verb. mit dem poln.-engl. ND | 1 Std. |

IX. Planspiele

- |  |        |
|--|--------|
| A. Aufbau und Steuerung eines R-Netzes         | 3 Std. |
| B. Planspiel im techn. Ausl.-Nachrichtendienst | 3 Std. |

X. Sonstige Fächer

- |   |        |
|---|--------|
| A. Geld- und Finanzfragen des GMD                           | 2 Std. |
| B. Geheimhaltung, Verschlusssachen-Vorschrift und Anweisung | 1 Std. |
| C. Arbeitstechnik des Meldeoffiziers                        | 2 Std. |
| D. Fluchtmöglichkeiten                                      | 1 Std. |

XI. Lese- und Wiederholungsstunden

- |   |         |
|---|---------|
| A. Lesestunden  | 12 Std. |
| B. Vorträge der Lehrgangsteilnehmer (Wiederholung des Lehrstoffes und Berichte über eigenen Erlebnisse) | 12 Std. |

- |   |          |                |
|---|----------|----------------|
| XII. Besichtigung eines V-Mann-Schulungs-Lagers | 2 Tage = | <u>14 Std.</u> |
|---|----------|----------------|

insgesamt	176 Std.
u. Lehrfach I	28 Std.
u. Lehrfach II	42 Std.
u. Reserve	6 Std.
<u>insgesamt</u>	<u>252 Std.</u>

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

## Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes.<sup>1</sup>

### 2. Teil: Militärisches Gebiet

Dauer: 8 Wochen

#### I. Gegenstand der Lehrgänge:

Das Spezialwissen auf dem militärischen Gebiet des Geheimen Meldedienstes

#### II. Teilnehmer:

Offiziere und SS-Führer aus dem Dienstbereich der Ämter VI und Mil

#### III. Dauer der Lehrgänge und Einteilung der Stunden:

##### A. Dauer: 8 Wochen

Beginn des ersten Lehrganges am 5.2.45 in Belinde, ab 20.2.1945 in Kamenz

##### B. Einteilung der Stunden:

Vorm.: Montag bis Sonnabend je 4 Std.

= 24 Std.

Nachm.: Montag, Dienstag und Freitag je 4 Std.

= 12 Std.

Mittwoch und Donnerstag je 3 Std.

= 6 Std.

42 Std.

42 Std. x 8 Wochen = 336 Gesamtstunden

#### IV. Lehrfächer:

Geheimer Meldedienst auf dem militärischen Gebiet einschl. Waffenausbildung, Schiessen, Fallschirmspringen und Besichtigungen.

#### V. Lehrstoffplan:

Der Plan enthält den Lehrstoff, der sich aus den Spezialkenntnissen und Erfahrungen des Geheimen Meldedienstes auf dem militärischen Sektor ergibt.

Der Lehrstoff wird unmittelbar im Anschluss an den für das praktische und militärische Gebiet gemeinsam durchgeführten Lehrgang *in einem besonderen*<sup>2</sup> Spezialkursus behandelt. Der Lehrplan baut auf die in dem gemeinsamen Lehrgang behandelten Themen auf und ergänzt sie.

Die in diesem Lehrgang ausserhalb des Lehrplanes noch zur Verfügung stehende Zeit, vor allem an den Abenden, wird durch die Arbeitsgemeinschaften und praktische Vorführungen, die der Vertiefung des Lehrstoffes dienen, ausgefüllt. Aufteilung des Lehrstoffes auf die ersten beiden Wochen (Belinde) und die 3.-8. Woche (Kamenz) bleibt gemeinsamer Regelung mir Lehrregiment Kurfürst vorbehalten. In Belinde werden in erster Linie Vorträge von in Waldburg und Berlin diensttuenden Offizieren durchgeführt.

## Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes.

### Zweiter Teil: Militärisches Gebiet.

Dauer: 2 Wochen

Lehrfach: Geheimer Meldedienst

<sup>1</sup> o.D. [vor 5.2.45] BA R 58/117.

<sup>2</sup> in einem besonderen, nicht entzifferbar, erschlossen aus dem folgenden Lehrplan Bl. 179.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVIILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

I. Der deutsche geheime Meldedienst auf dem militärischen Gebiet:

<u>A. Die Organisation unter besonderer Berücksichtigung des militärischen Sektors.</u>	1 Std.
B. Aufbau und Aufgaben	
1. Der Ic der Kommandostelle der Wehrmacht	
a) Heer	1 Std.
b) Luftwaffe	1 Std.
c) Kriegsmarine	1 Std.
2. der Frontaufklärungskommandos	2 Std.
C. Zusammenarbeit und dienstlicher Verkehr mit:	
1. Generalstab des Heeres (Fremde Heere)	1 Std.
2. Generalstab der Luftwaffe (Fremde Lw.)	1 Std.
3. der Seekriegsleitung und den Marinedienststellen	1 Std.

II. Die Arbeitsweise des Geheimen Meldedienstes

A. <u>Sonderfälle</u>	
1. Küstenvorfelderkundung	2 Std.
2. Luftaufklärung	2 Std.
B. <u>Meldungen und Berichte</u>	
1. Praktische Übungen in der Abfassung von Meldungen	4 Std.
2. Praktische Übungen in der Abfassung von Berichten	4 Std.
C. <u>Die Nachrichtenbewertung</u> (Prüfung der Echtheit bzw. der Richtigkeit der Nachricht)	1 Std.
D. <u>Die Nachrichtenauswertung und -verwertung</u>	
E. <u>Die Sichtung</u>	2 Std.
1. Aufgaben der Sichter	
2. Verkehr mit den Wehrmachtteilen	
3. Bearbeitung von Erkundungsaufträgen	
4. Weitergabe der eingehenden Meldungen	
5. Quellenbeurteilungen	
F. <u>Praktische Übung zu den Gebieten: 3 Tage =</u>	24 Std.
B. (Meldungen und Berichte)	
C. (Nachrichtenbewertung)	
D. (Nachrichtenauswertung und –Verwertung)	
E. Sichtung	

Dazu kommen:

1. Vorbesprechungen: Lage, Verteilung der Rollen und Aufgaben
2. Durchführung der Übung
  - a) Bearbeitung eingehender Erkundungswünsche und der herausgehenden Erkundungsaufträge (durch Sichtergruppe)
  - b) Abfassung von Meldungen und Berichten (durch Meldergruppe)
  - c) Bewertung (durch Bewertergruppe)
  - d) Sichtung: Auswertung, Weitergabe und Quellenbeurteilung (Sichtergruppe)

Die Lehrgangsteilnehmer werden in drei Gruppen – Melder-, Bewerter- und Sichtergruppe – eingestellt, die abwechselnd jede der drei Funktio-

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

nen übernehmen.	
3. Besprechung der Übung.	
<u>G. Nachrichtenaustausch mit befreundeten Wehrmachtsstellen</u>	2 Std.
H. Wetterkunde	2 Std.
I. Orientierung	2 Std.
K. Vermessungswesen und	2 Std.
<u>L. Verkehrswesen</u>	
9. Eisenbahnverkehrserkundung	2 Std.
10. Erkundung des Schiffverkehrs	2 Std.
<u>III. Beispiele der Praxis.</u>	
A. Besprechung von Verbindungen	4 Std.
B. Vorträge von Beauftragten im Ausland	4 Std.
<u>IV. Aufbau der Militärmächte</u>	
A. Die deutsche Wehrmacht	
1. Waffen-SS und Heer	2 Std.
a) Gliederung	
b) Waffen und Gerät	
c) Uniformen und taktische Zeichen	
2. Luftwaffe	2 Std.
3. Kriegsmarine	1 Std.
<u>V. Die fremden Militärmächte.</u>	
<u>B. Die Sowjet-Wehrmacht.</u>	
1. Das Kraftpotential der Sowjet-Union	2 Std.
2. Die Gliederung der Roten Armee	2 Std.
3. Bewaffnung und Geräte der Roten Armee	2 Std.
4. Sowjetische Uniformen und taktische Zeichen	2 Std.
5. Die sowjetische Luftwaffe	2 Std.
6. Die Sowjet-Marine	2 Std.
7. Entstehung, Organisation und Kampfführung der sowjetischen Banden	
8. Die national-ukrainischen Banden	2 Std.
<u>C. Die britische Wehrmacht</u>	1 Std.
1. Kriegsgliederung, Bewaffnung und Ausrüstung des britischen Heeres und seiner Hilfstruppen	
2. Die britische Luftwaffe	3 Std.
3. Die britische Marine	2 Std.
<u>D. Die amerikanische Wehrmacht</u>	2 Std.
1. Kriegsgliederung, Bewaffnung und Ausrüstung, des USA-Heeres	
2. Die USA-Luftwaffe	3 Std.
3. Die USA-Marine	2 Std.
	2 Std.
<u>VI. Aufbau, Organisation, Arbeitsweise und Möglichkeiten des eigenen Meldedienstes.</u>	
<u>A. Gegen die Sowjet-Union.</u>	
1. Organisation	2 Std.
2. Teil I – Auswahl und Werbung	2 Std.
3. Teil II – Schulung	2 Std.
4. Teil III – Einsatz	2 Std.
<u>B. Gegen die Westmächte.</u>	

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

1. Organisation und Aufbau	2 Std.
2. Möglichkeiten und Arbeitsweise	2 Std.
3. R-Netzbearbeitung und Steuerung	2 Std.
<u>C. Gegen das Bandenwesen.</u>	
1. Teil I)	2 Std.
2. Teil II)	2 Std.
<u>D. Im Erkundungsraum Südosten.</u>	2 Std.
<u>E. Im Erkundungsraum Südfront (Italien)</u>	2 Std.
<u>F. Im Erkundungsraum Naher Osten</u>	2 Std.
<u>G. Das Kommandomeldegebiet im neutralen Auslande</u>	2 Std.
<u>VII. Einsatzaufgaben</u> (schriftlich oder in Form von Planspielen)	
<u>A. Vorbereitung</u>	
Feindlage Osten: Besprechung einer Feindlagekarte (russische Kartenkunde)	2 Std.
<u>B. Durchführung der Einsatzaufgaben.</u>	
1. Ostfront	
a) Erste Einsatzaufgabe Ostfront (Erkundungseinsatz durch die Front)	2 Std.
b) Zweite Einsatzaufgabe Ostfront (Funkereinsatz mit Fallschirm)	2 Std.
c) Besprechung der Einsatzaufgaben zu a) und b)	2 Std.
2. Einsatzaufgaben Westfront (Bodeneinsatz)	
a) Ausführung	2 Std.
b) Besprechung	1 Std.
3. Einsatzaufgaben Südosten	
a) Erste Aufgabe (Bandeneinsatz)	2 Std.
b) Zweite Aufgabe (Funkereinsatz)	2 Std.
c) Besprechung der Aufgaben	1 Std.
4. Praktische Erkundungsübung	
a) Vorbesprechung der Übung	1 Std.
b) Vorbereitung der Übung	6 Std.
c) Durchführung der Übung 2 Tage (Beginn am Abend vorher um 18.00 Uhr)	16 Std.
<u>C. Planspiele.</u>	
1. Planspiel (R-Netz, Aufbau, Arbeitsweise, Steuerung 4 x ½ Tage)	16 Std.
2. Planspiel Osten	
3. Planspiel Südosten	
4. Planspiel Westen	
<u>D. Die ständigen Kriegserkundungsaufgaben der Marine</u> (z.B. U-Boots-Ortung)	2 Std.
<u>E. Erste Hilfe bei Verwundeten und Unfällen</u>	
1. Vortrag	3 Std.
2. Übungen (gruppenweise)	2 Std.
<u>VIII. Sonstige Fächer.</u>	
A. Der II-Dienst (Mil D). Aufgabe, Organisation und Arbeitsweise	2 Std.
B. <u>Führung von Agentenakten und Bedeutung der Agentenkartei</u>	2 Std.
C. <u>Karteimittel im Truppendienst der Frontaufklärungsverbände</u>	1 Std.
<u>IX. Prüfungen.</u>	
Vorträge der Lehrgangsteilnehmer und Lesestunden	

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

A. Schriftliche Prüfungsaufgaben

- |                |        |
|----------------|--------|
| 1. Fertigung   | 3 Std. |
| 2. Besprechung | 8 Std. |

B. Vorträge der Lehrgangsteilnehmer.

- |   |         |
|---|---------|
| Wiederholung des Stoffes und Bericht über eigene Erlebnisse | 15 Std. |
|---|---------|

C. Lese- und Wiederholungsstunden

	18 Std.
--	---------

X. Besichtigungen 4 Tage x 8 Stunden =

	32 Std.
--	---------

A. Havel-InstitutB. KonzentrationslagerC. Wahrnehmung einer Gerichtsverhandlung beim VolksgerichtshofXI. Waffenausbildung, Schießen und Fallschirmspringen

- |                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| A. Waffenausbildung (8 x 2 Std.) | 16 Std. |
|----------------------------------|---------|

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| B. Schießen (8 x 4 Std.) | 32 Std. |
|--------------------------|---------|

- |                       |        |
|-----------------------|--------|
| C. Fallschirmspringen | 8 Std. |
|-----------------------|--------|

- |  |        |
|--|--------|
| D. Vorführung aller Waffen mit Schießversuchen | 4 Std. |
|--|--------|

	324 Std.
--	----------

Reserve:	12 Std.
----------	---------

insges.	336 Std.
---------	----------

**Lehrplan für die Schule des GMD****2. Teil: Politisches Gebiet**I. Gegenstand der Lehrgänge:

Spezialwissen auf dem politischen Gebiet des GMD

II. Teilnehmer:

Offiziere und SS-Führer aus dem Dienstbereich der Ämter VI und Mil.

III. Dauer der Lehrgänge und Einteilung der Stunden:A. Dauer: 2 Wochen.

Beginn des ersten Lehrganges 5.2.45 in Belinde

B. Einteilung der Stunden:

vorm.: Montag bis Sonnabend je 4 Stunden	= 24 Std.
--	-----------

nachm.: Montag, Dienstag u. Freitag je 4 Stunden	= 12 Std.
--	-----------

Mittwoch und Donnerstag je 4 Stunden	= 6 Std.
--------------------------------------	----------

abends: 3 Vorträge pro Woche je 2 Stunden	= 6 Std.
---	----------

-----	
	48 Std.

48 Std. x 2 Wochen = 96 Gesamtstunden

IV. Lehrfächer:

Geheimer Meldedienst auf dem politischen Gebiet. Überblick über Politik und Wirtschaft, Ausnutzung der Technik für den GMD.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

V. Lehrstoffplan:

Der Plan enthält den Lehrstoff, der sich aus den Spezialkenntnissen und Erfahrungen des Geheimen Meldedienstes auf dem politischen Sektor ergibt.

Der Lehrstoff wird unmittelbar im Anschluss an den für das politische und militärische Gebiet gemeinsam durchgeführten Lehrgang in einem besonderen Spezialkursus behandelt. Der Lehrplan baut auf die in dem gemeinsamen Lehrgang behandelten Themen auf und ergänzt sie.

I. Geschichtliche Entwicklung der Ämter des RSiHA	1 Std.
II. A. Staatsaufbau, politische Strömungen, wirtschaftliche Interessengruppen und die sich daraus für den GMD auf politischem Gebiet ergebenden Ansatzpunkte und Möglichkeiten in:	
1. Frankreich	2 Std.
2. England	3 Std.
3. Sowjetunion	3 Std.
4. Amerika	3 Std.
5. Balkanstaaten	3 Std.
6. Türkei	2 Std.
7. Grossostasien	3 Std.
B. Die Möglichkeiten der Nachrichtengewinnung auf politischem Gebiet in den neutralen Ländern Europas (Abendvorträge)	6 Std.
	insges. 25 Std.
III.	
A. Politische Ideologien mit maßgeblichem aussenpolitischen Einfluß:	
1. Der Marxismus (I., II. und II. Internationale)	3 Std.
2. Der skandinavische Gedanke	2 Std.
3. Der Panslawismus	2 Std.
4. Der Amerikanismus	2 Std.
5. Der Einfluß überstaatlicher Mächte auf die Aussenpolitik	2 Std.
B. Beziehungen zwischen Nachrichtendienst und Außenpolitik (Abendvorträge)	3 Std.
	insges. 14 Std.
IV. Wirtschaftskunde.	
1. Grundzüge der deutschen Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Außenwirtschaft und die sich hier ergebenden Möglichkeiten für den GMD.	3 Std.
2. Die Wirtschaftsstruktur des Ostens, Westens und Übersee unter besonderer Berücksichtigung der wichtigen Verkehrs- und Handelswege, Rohstoff- und Industrie-Kapazitäten.	3 Std.
3. Die Wirtschaftspolitik des Britischen Empire als klassisches Beispiel für den ursächlichen Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Politik und somit für die Bedeutung des GMD.	3 Std.
V. Die Aufgaben der Polizeiattachés	1 Std.
VI.	
A. Tätigkeit und Einbau der SD-Hauptbeauftragten im Ausland (Abendvotr.)	2 Std.
B. Die Aufgabe der VI-Beauftragten bei den SD-Dienststellen im Reich (A-	

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

bendvotr.)	1 Std.
VII. Planung von Aktiv-Einsätzen (Abendvotr.)	3 Std.
VIII. Beispiele aus der Arbeit des GMD auf politischen Gebiet (Vorträge von Auslandsbeauftragten) (Abendvotr.)	6 Std.
IX. Die Ausnutzung der Technik für den GMD mit praktischen Übungen im Mi- kro-Verfahren, Foto, Kleinfoto, Anwendung von Geheimschreibmitteln, Fäl- schung von Papieren usw.	10 Std.
X. 4 Planspiele anhand von praktischen Beispielen aus dem Aufgabengebiet der Gruppen VI B, C, D, E jeweils 5 Std. =	20 Std.
XI. Erste Hilfe bei Unfällen	4 Std.
Gesamtzahl	96 Std.

**Lehrplan für die Schule des Gemeinen Meldedienstes**  
**Lehrgang für das II-Gebiet<sup>1</sup>**  
**Dauer: 8 Wochen.**

I. Gegenstand der Lehrgänge:

Der Lehrstoff des II-Gebietes

II. Teilnehmer: Offiziere und SS-Führer aus dem Dienstbereich der Ämter VI (S) und Mil (D und F).

III. Dauer der Lehrgänge und Einteilung der Stunden:

A. Dauer: 8 Wochen = 56 Tage.

B. Einteilung der Stunden:

Vormittags: 4 Stunden

Nachmittags: 5 Stunden      zus. 9 Std. x 56      = 504 Stunden

./. 4 freie Sonntage      a 9 = 36 Std.

./. 4 freie Sonnabend-Nachmittage      a 4 = 16 Std.      52 Stunden

452 Gesamtstunden.

IV. Lehrfächer:

A. Geschichte und Fragen der Weltanschauung

B. Auslandskunde

C. Lehrstoff des Geheimen Meldedienstes (II-Gebiet)

V. Lehrstoffplan:

<sup>1</sup> Vermutlich bezieht sich der Begriff II-Gebiet auf die Hauptschule für Fortgeschrittene.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Der Plan enthält den Lehrstoff, der sich aus den Spezialkenntnissen und Erfahrungen des II-Dienstes ergibt, einschließlich der technischen Ausbildung, Waffenkunde, Waffenausbildung, Nahkampfausbildung, Schiessen, Fallschirmspringen, Besichtigungen sowie der allgemeinen Wissens- und Erfahrungsgrundlagen des GMD.

Besonderes Gewicht wird in den Lehrgängen auf die weltanschauliche Ausrichtung gelegt. Auch die Meldeoffiziere des II-Dienstes sollen politische Ideenträger und Kämpfer sein.

Im fachlichen Teil ist der Lehrplan vorwiegend auf die Bedürfnisse der Praxis abgestellt, vor allem in der zweiten Hälfte der Lehrgänge überwiegen die technische Ausbildung, Planspiele und praktische Übungen, während die Wissensgebiete durch Arbeitsgemeinschaften vertieft werden.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Anlage 1**Lehrplan für die Schule des Gemeinen Meldedienstes****Lehrgang für das II-Gebiet****Dauer: 8 Wochen.****Geschichtliche und weltanschauliche Themen.**

I. Das Reich und Europa	
A. Die Entwicklung des Abendlandes auf germanischer Grundlage	
1. Germanische Frühgeschichte	1 Std.
2. Das germanische Reich um 500	1 Std.
3. Das Reich Karls des Großen	1 Std.
B. Das Reich und Europa im Mittelalter	
1. Das Reich Heinrichs I.	1 Std.
2. Das Reich der Hohenstaufen	1 Std.
3. Das Reich als europäische Ordnungsmacht (die Grundlage der europäischen Ordnung im Mittelalter)	1 Std.
C. Partikulare Leistungen europäischen Ausmaßes im Ausgang des alten Reichs	
1. Der deutschen Orden und die Besiedlung des Ostens	1 Std.
2. Die Hanse	1 Std.
D. Ordnungsversuche vorm Rande des Kontinents her	
1. Spanien und die katholische Universalmonarchie	1 Std.
2. England und das europäische Gleichgewicht	1 Std.
3. Das Hegemonialsystem Frankreich bis Napoleon	1 Std.
E. Wiedererstarben der deutschen Mitte	
1. Österreich als Führungsmacht	1 Std.
2. Preußen, der Kristallisationspunkt der Neubildung deutscher Macht	1 Std.
3. Das europäische System Metternichs um 1815	1 Std.
F. Die Neugründung des Reichs	
1. Die Reichsgründung Bismarcks	1 Std.
2. Bismarck und das europäische Friedenssystem	1 Std.
3. Die Gegenkräfte im Reich als Bedrohung der europäischen Ordnung	1 Std.
4. Die Einkreisung des Reichs durch England	1 Std.
5. Die beiden Weltkriege und das Reich	1 Std.
II. Die nationalsozialistische Weltanschauung	
A. Ihre Grundlagen	2 Std.
B. Die weltanschaulichen Gegner	4 Std.
Judentum	
Freimaurerei	
Marxismus	
Bolschewismus	
Amerikanismus	
III. Weltanschauung und Heerwesen	3 Std.
1. Überblick über die heeresgeschichtliche Entwicklung von der Armee Friedrichs d. Großen bis Adolf Hitler	
2. Die SS als moderner Typus der politischen Armee	

insgesamt 28 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Anlage 2

**Lehrplan für die Schule des Gemeinen Meldedienstes**  
**Lehrgang für das II-Gebiet**  
**Dauer: 8 Wochen.**

**Auslandskunde**Geopolitik der Großräume

Mentalität und Lebensweise ihrer Völker  
sowie Außenpolitik ihrer Staatengebilde.

I. Europa

- |  |        |
|--|--------|
| A. Geopolitik des europäischen Raumes  | 1 Std. |
| B. Mentalität, Lebensweise und Aussenpolitik der europäischen Völker unter besonderer Berücksichtigung Frankreichs, Italiens und der Völker des Balkans. | 5 Std. |

II. Sowjet-Union

- |  |        |
|--|--------|
| A. Geopolitik  | 1 Std. |
| B. Die Mentalität der Völker des sowjetischen Raumes                     | 2 Std. |
| C. Die Lebensweise in der Sowjetunion                                    | 1 Std. |
| D. Die Aussenpolitik der Sowjetunion und ihre Beziehung zu den Komintern | 1 Std. |

III. Der amerikanisch-englische Bereich

- |   |        |
|---|--------|
| A. Geopolitik                                 | 1 Std. |
| B. USA  |        |
| 1. Mentalität                                 | 1 Std. |
| 2. Lebensweise                                | 1 Std. |
| 3. Außenpolitik                               | 1 Std. |
| C. Südamerika                                 |        |
| 1. Mentalität und Lebensweise in Südamerika   | 3 Std. |
| 2. Außenpolitik der südamerikanischen Staaten |        |
| D. England                                    |        |
| 1. Mentalität                                 | 3 Std. |
| 2. Lebensweise                                |        |
| 3. Aussenpolitik                              |        |

IV. Ostasien unter besonderer Berücksichtigung Japans 3 Std.

V. Minderheiten 4 Std.

- |             |  |
|-------------|--|
| A. Deutsche |  |
| B. Fremde   |  |

Insges. 28 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Anlage 3

**Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes**  
**Lehrgang für das II-Gebiet**  
**Dauer: 8 Wochen.**

**Lehrfach: GMD (II-Gebiet)**

<b><u>I. Organisation und Aufgaben des GMD und verwandter Dienste</u></b>	
A. Die Bedeutung des GMD für die politische und militärische Führung	1 Std.
B. Die Geschichte des GMD	
1. Allgemeine Entwicklung	1 Std.
2. Entwicklung des II-Dienstes	1 Std.
C. Organisation und Aufgaben des RSiHA	1 Std.
D. Die Ämter VI u. Mil einschl. der Kdo.-Meldegebiete und der Frontaufklärungsverbände unter besonderer Berücksichtigung des II-Dienstes	2 Std.
E. Überblick über	
1. die Ic's der Kommandostellen der Wehrmächte	1 Std.
2. die FA III	1 Std.
3. den Gegnernachrichtendienst im Ausland (Arbeitsgebiet der Gruppe VI Z)	1 Std.
4. den Gegnernachrichtendienst im Inland (Staatspolizeiliche Exekutive u. Abwehr)	2 Std.
5. Nachrichtenspiel mit dem Gegner	1 Std.
<b><u>II. Fremde Nachrichtendienste, insbesondere II- und S-Dienste</u></b>	
1. Englische	2 Std.
2. Polnische	2 Std.
3. Russische	2 Std.
4. die übrigen Dienste	2Std.
<b><u>III. Die Taktik und Technik des eigenen II-Dienstes</u></b>	
A. Die Sabotage	
1. Einführung in die Sabotage und Planung von II-Einsätzen	1 Std.
2. Taktische Grundsätze der Sabotage	6 Std.
a) Wahl und Erkundung der Objekte	
b) Vorbereitung und Durchführung	
c) Besonderheiten der Eisenbahnsabotage	
d) Unterwassersprengungen	
e) Industriesabotage	
f) Sabotage gegen taktische Ziele	
3. Kleinsabotage	2 Std.
4. Sabotagemittel	
a) Brandmittel und Zündung	2 Std.
b) Sprengstoffe und Sprengzündstoffe	2 Std.
c) Leuchtfeuerzündungen	2 Std.
d) Zünder	1 Std.
e) Berechnen und Schätzen von Ladungen	2 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

f) Minen und deren Zünder	1 Std.
g) technische, mechanische und Uhrwerkszünder	2 Std.
h) Hohl- und Ringladungen, Torpedowirkungen	2 Std.
5. Praktische Übungen	
a) im Pi-Labor	4 Std.
b) auf dem Sprengplatz	16 Std.
<u>B. Der Kleinkrieg</u>	
1. Einführung in den Bandenkrieg	3 Std.
a) Entwicklung des Bandenkrieges	
b) Taktische Grundsätze	
2. Der Angriff im Kleinkrieg	1 Std.
3. Praktische Übungen im Kleinkrieg	16 Std.
4. Fremdvölkische Kleinkriegsgruppen	4 Std.
a) Werbung und Zusammenstellung	
b) Ausbildung	
c) Einsatz	
5. Die Kleinkriegstaktik des Gegners	6 Std.
a) Sowjets	
b) im Südosten	
c) in Italien	
d) im Westen	
<u>C. Die Zersetzungsarbeit</u>	
1. Einführung in die Zersetzungsarbeit	1 Std.
2. Zersetzungstaktik	4 Std.
a) Politische und soziale Ausgangspunkte	
b) Minderheiten	
c) Deserteure	
d) Diversion	
e) Provokation	
3. Planspiele	3 Std.
4. Z.-Arbeit anderer Stellen (W/Pr Amt VI/Promi)	2 Std.
5. Hilfsmittel der Zersetzung (Radio, Druck)	1 Std.
<u>D. Widerstandsbewegungen</u>	
1. des Gegners	2 Std.
2. eigene	4 Std.
<u>E. Ausweich- und Verpflegsaktion [?]</u>	
1. Überblick über die bisherige Entwicklung	2 Std.
2. Grundsätze der Planung und Ausführung	1 Std.
3. Planspiel	3 Std.
4. Praktische Übungen	16 Std.
<u>F. Objektschutz Beispiele aus der Praxis</u>	3 Std.
<u>G. Der V-Mann</u>	2 Std.
1. Auswahl und Werbung	
a) Personenkreis	
b) Bedeutung des Motivs für die Auswahl	
c) Durchführung der Auswahl u. Werbung	
d) Klarstellung der Beziehungen zum V-Mann	
2. Die Aufgaben des Auftraggebers	4 Std.
a) Führung des V-Mannes	

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

b) Auftragserteilung und Einsatzvorbereitung	
c) Ausbildung und Schulung des V-Mannes	
d) Hilfsmittel, Ausrüstung und Ausstattung	
e) Durchführung des Einsatzes (Schleusung)	
f) Meldeweg, Briefkästen, Decknamen, Deckadressen	
3. Die Aufgaben des V-Mannes	
a) bei der Vorbereitung	2 Std.
b) bei der Durchführung des Einsatzes	
4. Versorgung und Betreuung der V-Leute	1 Std.
<u>H. Meldungen und Berichte im II-Einsatz</u>	2 Std.
<u>IV. Technische Hilfsmittel</u>	
A. Nachrichtenmittel im GMD einschl. Agentenfunk	6 Std.
B. Chiffrierwesen	4 Std.
C. Das Aufgabengebiet der Gruppe G	
1. <u>Vorträge:</u>	
a) Überblick über das Aufgabengebiet und die Organisation von G	1 Std.
b) Überblick über das Fotowesen	2 Std.
c) Einsatz geheimer Nachrichtenmittel (Tinten, Mikroverfahren)	2 Std.
d) das Dokumentenangebot	4 Std.
Paßlegenden	
Zivilausweise	
Kriegseinsätze gegen Osten u. Westen	
2. Praktische Übungen (in Gruppen zu 10)	8 Std.
a) Fotogebiet: Kleinbildfotografie, Innen-, Aussen- u. Reproaufnahmen, Fernfoto, Entwicklung, Vergrößern	
b) Geheimtinten	4 Std.
c) Dokumentenausfertigung und kleine Handgriffe	12 Std.
D. <u>Schließer- und Schlüsselkunde</u>	3 Std.
<u>V. Die gegnerische Abwehr</u>	
A. <u>Methoden des Gegners</u>	
1. Der Ostgegner	2 Std.
2. Der Westgegner	2 Std.
B. <u>Strafrechtlicher Abwehrschutz des Gegners</u>	1 Std.
C. <u>Erfahrung aus in- und ausländischen Spionageprozessen</u>	2 Std.
<u>VI. Aufbau, Organisation und Arbeitsweise des eigenen II-Dienstes anhand praktischer Beispiele</u>	
A. Gegen die Sowjetunion	4 Std.
B. Gegen die Westmächte	4 Std.
C. Im Südosten	4 Std.
D. Im Süden (Italien)	2 Std.
<u>VII. Planspiele und Übungen</u>	
A. Planspiele auf dem II-Gebiet	
1. Planspiel: Schleusung	2 Std.
2. Planspiel: FS-Einsatz	2 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVIILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

3. Planspiel: K-Einsatz		4 Std.
B. Praktische Erkundungsübung		
1. Vorbereitung		6 Std.
2. Durchführung	2 Tage =	18 Std.
3. Auswertung und Besprechung		3 Std.
<u>VIII. Sonstige Fächer:</u>		
A. Grenzpolizeidienst, Verhalten im Grenzverkehr		2 Std.
B. Rechtliche und diplomatische Hilfestellung im Ausland		1 Std.
C. Völkerrecht und GMD		1 Std.
D. Gold- und Finanzfragen im GMD		1 Std.
E. Führung von Agentenakten		1 Std.
F. Truppendienst		
1. Aufrechterhaltung der Manneszucht in den FA-Verbänden		1 Std.
2. Disziplinarstrafenordnung, Strafbücher		1 Std.
3. Vernehmung und Tatbericht		1 Std.
G. Geheimhaltung, Verschlusssachen-Vorschrift und Anweisung		1 Std.
H. Erste Hilfe bei Verwundungen und Unfällen		
1. Vortrag		8 Std.
2. Übungen (gruppenweise)		
<u>IX. Waffenausbildung, Schießen, Fallschirmspringen</u>		
A. Waffenausbildung, auch an fremden Waffen	6 x 2 Std. =	12 Std.
B. Schiessen, auch mit fremden Waffen		
einschl. Nachtschiessen	6 x 4 Std. =	24 Std.
C. Fallschirmspringen	1 Tag =	9 Std.
D. Vorführung neuer Waffen mit Schießversuchen	½ Tag =	4 Std.
<u>X. Prüfungen, Vorträge der Lehrgangsteilnehmer und Lesestunden</u>		
A. Schriftliche Prüfungsaufgaben		
1. Fertigung		3 Std.
2. Besprechung		2 Std.
B. Vorträge der Lehrgangsteilnehmer (Wiederholung des Stoffs und Berichte über eigene Erlebnisse)		12 Std.
C. Lese- und Wiederholungsstunden		16 Std.
<u>XI. Besichtigungen</u>		
A. Fahrt nach Dresden zur Besichtigung des		
1. Reichsbahnausbesserungswerks	} 2 Tage =	18 Std.
2. Elektrizitätswerks		
3. Wasserwerks Hosterwitz		
B. Besichtigung des L.T. Quenz	3 Tage =	27 Std.
Vorfürungen, Neuentwicklungen, Unterwassersprengungen, ausländisches S-Material, Kampfmittel, theoretische u. praktische Wiederholungen, Nachschubfragen		
		393 Std.
	+ Lehrfach 1	28 Std.
	+ Lehrfach 2	28 Std.
	+ Reserve	3 Std.
	<u>insges.</u>	<u>452 Std.</u>

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

## Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes für den Abwehrgehilfen-Lehrgang (Mil D)

### I. Gegenstand der Lehrgänge:

Überblick über das politische und militärische Gebiet des GMD und der Lehrstoff des II-Gebietes

### II. Teilnehmer:

Unteroffiziere und Mannschaften, die auf Grund besonderer militärischer und charakterlicher Eignung als Fachgehilfen des Meldeoffiziers in Frage kommen.

Teilnehmerzahl: 35-40.

### III. Dauer der Lehrgänge und Einteilung der Stunden:

A. Dauer: 6 Wochen

B. Einteilung der Stunden:

Vormittags 4 Std.

Nachmittags 4 Std.

8 Std. täglich

Gesamtstundenzahl ..... 43 x 8 = 344 Std.

2 freie Sonnabend-Nachmittage 8 Std.

2 freie Sonntage 16 Std. 24 Std.

Gesamtstunden: 320 Std.

### IV. Lehrfächer:

I. Weltanschauung 33 Std.

II. Auslands- und Völkerkunde 25 Std.

III. Geheime Meldedienste 262 Std.

zus. 320 Std.

## Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes

### **Lehrgang für Abwehrgehilfen II-Gebiet**

**Dauer: 6 Wochen**

#### 1. Lehrfach: Weltanschauung.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

I. Das Reich und Europa

- A. Entwicklung des Abendlandes auf germanischer Grundlage.  
 Das Reich im Mittelalter als europäische Ordnungsmacht.  
 Der deutsche Orden und die Besiedlung des Ostens  
 Die deutsche Hanse. 6 Std.
- B. Die Entwicklung des Reiches in der Neuzeit von Karl V. bis zum Reich  
 Bismarcks.  
 Die Einkreisung des Reiches durch England.  
 Die beiden Weltkriege und das Reich 6 Std.

II. Die Nationalsozialistische Weltanschauung

- A. Ihre Grundlagen 2 Std.
- B. Rassenlehre 2 Std.
- C. Die weltanschaulichen Gegner 4 Std.
- Judentum
  - Freimaurerei
  - Marxismus
  - Bolschewismus
  - Amerikanismus

III. Weltanschauung und Heerwesen.

- A. Überblick über die heeresgeschichtliche Entwicklung von der Armee  
 Friedrich des Großen bis Adolf Hitler 3 Std.
- B. Die SS als moderner Typus der politischen Armee 2 Std.

IV. Nationalsozialistische Festigung anhand der Lage. 8 Std.2. Lehrfach: Auslands- und Völkerkunde.I. Die politischen Voraussetzungen

- A. Geopolitik der Großräume 4 Std.
- B. Sinn und Wesen der Aussenpolitik 3 Std.
- C. Die zwischenstaatlichen Gesellschaften 2 Std.
- D. Die Auslandsorganisation der NSDAP 1 Std.
- E. Beziehungen zwischen Aussenpolitik und Geheimen Meldedienst 2 Std.

II. Völker- und Länderkunde.

- A. Struktur und Eigenarten der Völker unseres Lebensraumes 2 Std.
- B. Die Welt der Gegner 4 Std.
- C. Volkstumsproblem der Minderheiten
1. Die deutschen Volksgruppen im Ausland 2 Std.
  2. Fremdvölkische Minderheiten 3 Std.
- D. Völkerpsychologie 2 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

### 3. Lehrfach: Der Geheime Meldedienst.

#### I. Der Geheime Meldedienst allgemein

A. Die Geschichte des GMD einschl. ersten Weltkrieg	2 Std.
B. Organisation und Aufgaben des RSiHA	2 Std.
C. Gliederung und Aufgaben des Amtes Mil einschl. Kommando-Meldegebiet und der angeschlossenen FA.-Verbände	2 Std.
D. Bedeutung des GMD für die militärische und politische Führung	
E. Zusammenwirken mit verwandten Diensten	2 Std.
1. Der Gegnernachrichtendienst im Ausland	3 Std.
2. Zusammenarbeit zwischen Amt IV und Amt VI	2 Std.
3. Aufgaben und Arbeitsweise der Ic der Heereskommandostellen	1 Std.
4. Aufgaben und Arbeitsweise – Fachgebiet Mil D	1 Std.
F. Fachsprache im GMD	1 Std.
G. Geheimhaltung	1 Std.

#### II. Überblick über die fremden Nachrichtendienste. Entwicklung, Organisation und Arbeitsweise

A.	
1. Der ND der Westgegner	2 Std.
2. Gliederung der FA. II-Verbände und S-Organisation in England	1 Std.
B.	
1. Der ND der UdSSR	2 Std.
2. Gliederung der FA. II-Verbände und S-Organisation in Russland	1 Std.
C. Der polnische, tschechische ND und der ND der Balkanstaaten	2 Std.
D.	
1. Grundlegung und Abgrenzung der Aufgaben der eigenen FA II	2 Std.
2. Die Grundsätze innerhalb der FA-II-Verbände	2 Std.
E.	
1. Die Abwehrlage im Osten/Südosten	2 Std.
2. Die Abwehrlage im Westen/Italien	2 Std.
3. Die FA-II-Arbeit im Osten/Südosten	2 Std.
4. Die FA-II-Arbeit im Westen/Italien	2 Std.

#### III. Arbeitsweise des GMD unter normalen Verhältnissen, insbesondere Mitteleuropa und Westen.

A. Der V-Mann der FA. II (Grundsätze)	2 Std.
B. V-Mann-Führung, -Behandlung u. -Betreuung	2 Std.
C. Die Grundfragen der Ausbildung von V-Leuten. Tarnung, Vorbereitung von Einsätzen	3 Std.
D. Herstellen von Verbindungen	2 Std.
E. V-Mann-Arbeit (Ausrüstung, Schleusung, Legende)	2 Std.
F. Grundsätze zur Abfassung von Meldungen und Berichten	1 Std.
G. Die Grundsätze der Arbeitstechnik für die Nachrichtenbewertung, Auswertung, Verwendung	2 Std.
H. Erfahrungen aus Abwehrprozessen	2 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

IV. Die technischen Hilfsmittel des GMD	
A. Nachrichtenmittel des GMD	4 Std.
B. Das Chiffrierwesen	
1. Wesen der Geheimschriften	1 Std.
2. Möglichkeiten der Entschlüsselung	1 Std.
3. Anforderungen, die an eine sichere Geheimschrift zu stellen sind	2 Std.
4. Chiffrieren, praktische Übungen	6 Std.
C. Aufgabengebiet der Gruppe G (VI F)	
1. Überblick über das Aufgabengebiet	1 Std.
2. Erfahrungen im Dokumenteneinsatz	1 Std.
3. Einführung in das Pass- und Ausweiswesen	1 Std.
4. Erfahrungen mit Geheimtinten	1 Std.
5. Praktische Übungen, Ausweisherstellungen	6 Std.
6. Praktische Übungen, Geheimtinten	4 Std.
D. Fotowesen	
1. Einführung in das Fotowesen	3 Std.
2. Praktische Übungen	8 Std.
V. Sabotage-Ausbildung	
A.	
1. Einführung in die Sabotage	1 Std.
2. Sabotage-Taktik	10 Std.
B.	
1. Sprengstoffe: Wesen, Anwendung	2 Std.
2. Sprengübungen	10 Std.
C. Brandmittel	2 Std.
D.	
1. Waffenkunde an fremden Waffen	6 Std.
2. Schiessen (Nachtschiessen)	16 Std.
E.	
1. Chemische und Behelfszünder	2 Std.
2. Chemische und mechanische Zünder	2 Std.
3. Elektrische Zündung und Uhrwerkszünder	4 Std.
4. Tarnen von Spreng- und Zündstoffen	2 Std.
F. Praktische Übungen in Eisenbahn-Sabotage	6 Std.
G. Kfz-Sabotage	2 Std.
H. Industrie-Sabotage	2 Std.
I. Kartenkunde	4 Std.
K. Nahkampfschule und Sport	14 Std.
L. Der Kleinkrieg	
1. Begriffe und Taktik des Kleinkrieges	2 Std.
2. Entstehung und Organisation der russ. Partisanen	2 Std.
3. Sicherung im Kleinkrieg auf dem Marsch und in der Ruhe (Sandkasten)	3 Std.
4. Der Hinterhalt im Kleinkrieg (Sandkasten)	2 Std.
5. Kleinkriegsübung	6 Std.
6. Besuch der Kleinkriegsschule	32 Std.
M. Fallschirmeinsatz	
1. Technik und Taktik de Fallschirmeinsatzes	2 Std.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

2. Ärztliche Untersuchung für den Fallschirmeinsatz	3 Std.
3. Fallschirmspringen	8 Std.
N. Sanitätswesen und erste Hilfe	8 Std.

VI. Sonstiges.

A. Disziplinarstrafen, Strafbücher, Vernehmung und Tatbericht	2 Std.
B. Aufrechterhaltung der Manneszucht in den Frontverbänden der FA II	1 Std.
C. Lehrfilme	8 Std.
D. Lesestunden	6 Std.

Gesamtstundenzahl: 262 Std.

Lehrfilme für Fernaufklärung (Belinde)

393 <u>Vernichtet die feindlichen Panzer</u> (Russ. Beutefilm mit deutschen Untertiteln)  NfD, 1942, NT, 35 Min.	Ziel des Films: Erkennenlernen der feindlichen Panzer, ihre verwundbaren Stellen. Künstliche Hindernisse in flachem Gelände. Scharfschützen gegen Panzer. Panzerabwehrmittel. Pak. Panzervernichtung im Nahkampf.
370 a <u>Bajonettkampf</u> (Russ. Beutefilm in deutscher Sprache) 370 b (mit deutschen Untertiteln)  NfD, 1942, NT, ST, 92 Min.	Bajonettkampfausbildung und Übung. Nahkampf mit Gewehr (ohne Bajonett) langem und kurzem Spaten und ohne Waffe. Überwindung von Hindernissen. Handgranatenwürfe. Nahkampf-Gefechtsübung
378 <u>Nahbekämpfung russ. Panzer</u>  378 z  1942, NT, ST, S, 39 Min.	Panzer-Nahkampf-Trupp. Kampfmittel Modelle russ. Panzer, verwundbare Stellen. Blindmachen. Waffenzerstörung. Aufbrechen. Brandflasche. Nebel. (Aufbrechen) Handgranaten. Geballte Ladungen. Gleitminen. Kampf um Panzer.
441 <u>Der Gebrauch des Marschkompasses.</u>  1943, NT, ST, 21 Min.	Erläuterung verschiedener Grundarten des Gebrauchs des Marschkompasses an Gefechtsbeispielen.
448 <u>Das Zurechtfinden im Gelände</u>	
Teil 1: Zurechtfinden ohne Karte und Kompass  1943, NT, ST, 38 Min. Ausw.	An Hand eines Fronterlebnisses werden die Hilfsmittel in der Natur für das Zurechtfinden aufgezeigt. In erläuternden Tricks wird auf die Bedeutung der Sonne, des Mondes, der Sternbilder, Ameisenhaufen usw. für das Zurechtfinden hingewiesen.
319 <u>Achtung! Feind hört mit!</u>  1940, NT, ST 103 Min. U	Eine Spielhandlung mit Aufklärung über die Arbeitsmethoden der feindlichen Industriespionage und der deutschen Abwehr (Wehrmacht)

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

### Lehrfilme für Frontaufklärung (Kamenz)

<p>368 <u>Vernichtet die feindlichen Panzer</u> (Russ. Beutefilm mit deutschen Untertiteln)</p> <p>NfD, 1942, NT, 35 Min.</p>	<p>Ziel des Films: Erkennenlernen der feindlichen Panzer, ihre verwundbaren Stellen. Künstliche Hindernisse in flachem Gelände. Scharfschützen gegen Panzer. Panzerabwehrmittel. Pak.. Panzervernichtung im Nahkampf.</p>
<p>369 <u>Nahkampf</u></p> <p>1942, NT, ST, 39 Min.</p>	<p>Bereitstellung. Angriff gegen einen Graben. Einbruch. Schießen während der Bewegung mit 1. M.G., M.P. und Gewehr. Gebrauch der Handgranate. Verhalten gegen feindliche Handgranaten. Vorbereitung. Feuerschutz. Nahkampf im Walde. Nahkampf ohne Waffen.</p>
<p>370 a <u>Bajonettkampf</u> (Russ. Beutefilm in deutscher Sprache)</p> <p>370 b (mit deutschen Untertiteln) NfD, 1942, NT, ST, 92 Min.</p>	<p>Bajonettkampfausbildung und Übung. Nahkampf mit Gewehr (ohne Bajonett) langem und kurzem Spaten und ohne Waffe. Überwindung von Hindernissen. Handgranatenwürfe. Nahkampf-Gefechtsübung.</p>
<p>378 <u>Nahbekämpfung russ. Panzer.</u></p> <p>378 z</p> <p>1942, NT, ST, S, 39 Min.</p>	<p>Panzer-Nahkampf-Trupp. Kampfmittel Modelle russ. Panzer, verwundbare Stellen. Blindmachen. Waffenzerstörung. Aufbrechen. Brandflasche. Nebel-Handgranaten. Geballte Ladungen. Gleitminen. Kampf um Panzer.</p>
<p>Teil 2: <u>Das Zurechtfinden in Winter</u> 448</p> <p>1943, NT, ST, 43 Min. Ausw.</p>	<p>Markierungen an Dauerwegen, u. vorübergehend benutzten Skiwegen. Eine Skistreife zeigt eine grosse Anzahl von Orientierungsmitteln.</p>
<p>330 <u>Sprengung einer friedensmässig vorbereiteten Brücke.</u></p> <p>1941, N, S, 28 Min.</p>	<p>Brücke Blieskastel. Ladungsberechnung. Bedarf an Sprengmitteln, Zündgerät. Einbau von Rohren. Geräte und Baustoffe. Einbau der Zündmittel, Zündung und Sprengung.</p>
<p>106 <u>Die Grundlagen der Funktechnik.</u></p> <p>1931, N, S, 63 Min.</p>	<p>Die allgemeinen physikalischen und technischen Vorgänge. Schwingungen, Rundfunkröhren. Schwingungserzeugung. Wellen. Wellenlänge und Frequenz. Modulation. Verstärkung. Die Sendung. Der Empfang.</p>
<p>257 <u>Unterbrechen und Zerstören von oberirdi-</u></p>	<p>Verschiedene Arten des Unterbrechens und</p>

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

<u>schen Fernsprech- und Telegrafienlinien.</u>	Zerstören von oberirdischen Fernsprech- und Telegrafienlinien, die dabei notwendigen Massnahmen zur Unfallsicherung und zur Behebung der Abhörgefahr.
1939, N, S, 23 Min.	
<u>394 Behelfsmassnahmen zum Kälteschutz</u> 394 z	Anweisung zur Anfertigung von Westen, Einlegesohlen, Zwischenhandschuhen aus Papier, Überstiefeln aus Stroh, Bau eines Wärmemantels für den Ofen. Grundsätze der Körperpflege der Behandlung von Waffen und Bekleidung.
1942 NT, ST.S. 50 Min.	
<u>455 Teil 2 Handhabung der Handgranate.</u>	Anleitung zum Handgranatenwurf. Richtige Wahl gefechtsmässiger Verhältnisse. Besondere Herausstellung der Tarnung des Schützen bei verschneitem Gelände und im Walde.
1942/43 NT, ST, 7 Min.	
<u>303 Feind am Werk.</u>	Verschiedene Fälle mit Spielhandlung. Die Arbeit der feindlichen Spionage und ihre Erleichterung durch fahrlässiges Verhalten deutscher Stellen u. Personen. Die deutsche Abwehr.
1940 NT ST 28 Min. U	

## Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes.

### 2. Teil: Politisches Gebiet

I. Geschichtliche Entwicklung der Ämter des RSiHA	SS-O'Stubaf. Dr. Sandberger SS-Stubaf. Carstens SS-Stubaf. Dr. O'gilvie	VI A VI Kult VI WiT	} Berkaerstr.	
II.				
A. Staatsaufbau und Ansatzmöglichkeiten des GMD in:				
1. Frankreich	Dr. Vernunft	VI B	Waldburg	
2. England	Prof. Dr. Pfeffer	AA	16 52 01	
3. Sowjetunion	SS-Stubaf Dr. Hengelhaupt	VI C	80 75 66	
4. Amerika	Dr. Kühn	Wehrgeogr. Institut	16 75 56	
5. Balkanstaaten	Dr. Weissenfeld	VI E	FS SS-Stubaf. Wannack Wien	
6. Türkei	SS-Stubaf. Schuback	VI C	Berkaerstr.	
7. Grossostasien	SS-H'Stuf. Dr. Donath	VI C	80 75 66	
B. Möglichkeiten der Nachrichtengewinnung auf politischen Gebiet	SS-H'Stuf. Gross	VI B	Waldburg	

### III.

#### A.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

1. Der Marxismus	SS-H' Stuf. Prof. Dr. Franz		Bernau
2. Der skandinavische Gedanke	SS-O' Stuf. Dr. Frankenberg	Amt III	11 63 31
3. Der Panslawismus	Min. Dirigent Dr. Kleist		22 54 13
4. Der Amerikanismus	SS-H' Stuf. Gross	VI B	Waldburg
5. Der Einfluss überstaatlicher Mächte auf die Aussenpolitik	SS-Oberführer Gesandter Dr. Six oder Walz	AA	11 00 13
B. Beziehungen zwischen Nachrichtendienst und Aussenpolitik	SS-Staf. Steimle	VI B	Waldburg
IV. Wirtschaftskunde			
1. Grundzüge der deutschen Wirtschaftspolitik	Prof. Dr. Knolle		Wien
2. Die Wirtschaftsstruktur des Ostens, Westens und Übersee	Dr. Dietrich		Wien
3. Die Wirtschaftspolitik des britischen Empire	Prof. Dr. Föschel		Prag
V. Die Aufgaben der Polizeiat-tachés	SS-Staf. Dr. Zindel	RSiHA	Sd. Verz.
VI.			
A. Tätigkeit und Einbau der SD-Hauptbeauftragten im Ausland	Ss-H' Stuf. Gross	VI B	Waldburg
B. Die Aufgaben der VI-Beauftragten bei den SD-Dienststellen im Reich	SS-Stubaf. Carstens	VI Kult	Berkaerstr.
VII. Planung von Aktiveinsätzen	SS-H' Stuf. Radl		Oranienburg
VIII. Beispiele aus der Arbeit des GMD auf politischem Gebiet	SS-Stubaf. Fendler SS-H' Stuf. Gross	VI B VI B	Waldburg Waldburg
IX. Ausnutzung der Technik für den GMD mit praktischen Übungen	Sdf. Dr. Künkele	VI F	Tanne
X. 4 Planspiele aus dem Aufgabengebiet der Gruppen VI B, C und E	SS-O' Stubaf. Bernhardt SS-Stubaf. Fendler SS-Stubaf. Lumm SS-H' Stuf. Gross		Berkaerstr.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elitel.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes.  
2. Teil: Militärisches Gebiet

I.			
A. Die Organisation unter besonderer Berücksichtigung des militärischen Sektors			
B. Aufbau und Aufgaben			
1. Der Ic's der Kdo. Stellen der Wehrmacht	Major Müller-Blattau <sup>1</sup> Obstlt. Ohlets	IC-Lehrg. Mil C	Posen Waldburg
2. Der Frontaufklärungs-Kdos.			
C. Zusammenarbeit und dienstlicher Verkehr mit			
1. Gen. Stb. d. Heeres (Fremde Heere)			
2. Gen. Stb. ds. Lw. (Fremde Luftwaffe)	Oberstlt. v. Dewitz	Mil C	Waldburg
3. Der Seekriegsleitung			
SKL III			
OKM			
II. Arbeitsweise des GMD			
A.			
1. Küstenvorfelderkundung	Feg. Kapt. v. Hertz	Mil C	Waldburg
2. Luftaufklärung			
B. Praktische Übungen in der Abfassung von Meldungen und Berichten			
Major Roettger			
Belinde			
C. Die Nachrichtenbewertung			
Obstlt. v. Dewitz			
Mil C			
Waldburg			
D. Die Nachrichtenauswertung u. -verwertung			
Obstlt. v. Dewitz			
Mil C			
Waldburg			
E. Die Sichtung			
Obstlt. v. Dewitz			
Mil C			
Waldburg			
F. Praktische Übungen zu den genannten Gebieten			
Obstlt. v. Dewitz			
Mil C			
Waldburg			
G. Nachrichtenaustausch mit befreundeten Wehrmachtstellen			
H. Wetterkunde			
Dr. Ungeheuer			
Waldburg			
J. Orientierung			
Lehrg. Teilnehmer			
K. Vermessungswesen und Mil Geo-Gebiet			
OKW Ia Mess			
L. Verkehrswesen			
III.			
A. Besprechung von Ver-			
SS-H'Stuf. Gross			
VI B			
Waldburg			

<sup>1</sup> Ich habe diesen Major nicht identifizieren können. Er wird meistens Müller-Plattau geschrieben. Sicher nicht identisch mit dem Freiburger Musikwissenschaftler M-B.

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

bindungen aus der Praxis			
B. Vorträge von Beauftragten im Ausland			
IV. Aufbau der Militärmächte			
A. Die deutsche Wehrmacht			
1. Waffen-SS und Heer	SS-Stubaff. Olbrück	Mil A3	Belinde
2. Luftwafe	Obstlt. Ohletz	Mil C	Waldburg
3. Kriegsmarine	Kap. z.S. v. Bechtolsheim		Waldburg
B. Die fremden Militärmächte			
Die Sowjet-Wehrmacht			
C. Die britische Wehrmacht			
Die britische Luftwaffe	Obstlt. v. Dewitz	Mil C	Kamenz
Die britische Marine			Waldburg
D. Die amerikanische Wehrmacht			
Die USA Luftwaffe	Obstlt. v. Dewitz	Mil C	Kamenz
Die USA Marine			Waldburg
V. Aufgaben, Organisation, Arbeitsweise und Möglichkeiten des eigenen Meldedienstes			
A. Gegen die Sowjetunion	Obstlt. v. Riesen	Lehrgangsleiter	Belinde
B. Gegen die Westmächte	Obstlt. Dr. Eckart Lt. Kuhlen		Kamenz
C. Gegen das Bandenwesen	Obstlt. Ohletz	Mil C	Waldburg
D. Im Erkundungsraum Südosten	Wachtmstr. Apold		Kamenz
E. Im Erkundungsraum Südfront (Italien)	Korv. Kapt. v. Wettstein		Kamenz
F. Im Erkundungsraum Naher Osten	Obstlt. Ohletz	Mil C	Waldburg
G. Das Kdo. Meldegebiet im Neutralen Ausland	Obstlt. v. Bohlen		Waldburg
VI. Einsatzaufgaben			
1. Ostfront	Obstlt. v. Riesen		
2. Westfront			
a) Ausführung	Obstlt. Dr. Eckart		Kamenz
b) Besprechung	Lt. Kuhlen		Kamenz
3. Südosten	Wachtmstr. Apold		Kamenz
4. Praktische Erkundungs-	Obstlt. Kruska <sup>1</sup>		Kamenz

---

<sup>1</sup> Kruska, *unsichere Lesung*

## übungen

## Planspiele

1. R-Netz, Aufbau, Arbeitsweise, Steuerung
2. Osten
3. Südosten
4. Westen

Obstlt. v. Riesen  
Wachtmstr. Apold  
Oblt. Eckardt

Lehrgangsteiter Belinde  
Kamenz  
Kamenz

Die ständige Kriegserkundungsaufgaben der Kriegsmarine SKL III  
Erste Hilfe bei Verwundeten Stabsarzt Dr. Hübner  
und Unfällen

OKM

## VII.

- A. Der II-Dienst (Mil D)
- B. Führung von Agentenakten und Bedeutung der Agentenkartei
- C. Karteimittel im Truppendienst der FA-Verbände

Major Verbeek

Kamenz

## VIII. Prüfungen

Vorträge der Lehrgangsteilnehmer

- A. Schriftliche Prüfungsaufgaben

Obstlt. v. Riesen  
Oblt. Dr. Eckardt  
Lt. Kuhlen

Lehrgangsteiter Belinde  
Lehr. Rgt. Kamenz

. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan4501.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>